

nach der Toskana -], ou bien quelque autres Resolutions prinse & executé si donques le malheur volust que mon frere [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zur-
lauben, Inhaber der obgenannten Kompagnie Zurlauben] eust gagné la disgrace de ses M.^{rs} [- vermutlich die Inhaber obiger Gardekompanien Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g, spez. aber Ludwig von R o l l und Laurenz d' E s t a -
v a y e r - M o n t e t gemeint -]² & M.^r le Marrechal [von Frankreich, Fran-
çois de B a s s o m p i e r r e, Colonel général des Suisses et Grisons], Je supplie tres humblement ... [V.Ex.] de m'en advertir au plustost: et d'y apor-
ter les remedes possibles.

Jl peult estre que quelques foyes dans les rencontres ... [imprévues], on ne considere pas toutes choses requises, e[t] Cependant Je veult esperer que les anciens et continuels services dex deux maisons R e d i n g & Z u r l a u -
b e n rendus tant en france qu'en suisse: ne seront mis en oublis mais ... [mettent] leur posterité dans l'obligation, de suyvre l'exemple de leurs an-
cestres: dernièrement J'avois prié ... [V.Ex.] des quelques certaines nouvel-
les de Munster [wo damals Friedensverhandlungen stattfanden, die 1648 zum Frie-
den zwischen dem Röm. Reich und Frankreich führen sollten] on Veult dire qu'il y a nouvelles difficultes & peu d'esperance pour la paix mais Je m'imagine le contraire".

"17. Julj bj Reding"

1) s. Zurlauben/HM II 175f.

2) Heinrich I. Zurlauben, bis 1646 Kommandant besagter Kompagnien in Perpignan, war gegen deren Verschiffung nach Italien, was von einem Teil von deren Inhabern nicht gerne gesehen wurde.

Konzept, mit einer Glosse - AH 77, 65 - Seite 66 leer

6

1667 Oktober

A

BERICHT [VON GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN] UEBER DEN TOD UND DIE HINTERLASSENSCHAFT SEINES [STIEF]SOHNES¹ JOHANN KONRAD MUOS [VON ZUG, SOLDAT IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN?]

"Den 1. Weinmonet 1667 Nach Einer Zwölfftägigen Krankheit Ist Mein Sohn Hans Conradt Muos, In der Nacht ongefahrd umb 12 Uhren zu Charle Roy [=Charleroi] an Einem Hitzigen fieber, undt an der brünnig der Zungen, In Gott Verschieden. Undt ist den 2. Weinmonet Nach Mittag, ein Viertel stundt von Charleroy In

dorff Marsinelle [=Marcinelle] Leüggerlandts, In einer Cappellen In der Pfarck-
kirckhen Vergraben, undt am tag darnach, als Montag den 3. Weinmonet Sein be-
grabtnus, 7^{ten}, undt dryssgist sambtlichen gehalten, undt Näbent dem H. Ampt,
2 H. Mässen gelassen worden. Gott tröste die Seel undt alle Christgl[äubigen]
Amen.

Volget, was Jch damahlen ausgäben[:]	lb.	sold
Erstlich für die dodtenbahr Zalt	4	
Das Grab in der Kirckhen zumachen	1	10
Dem Sigerist, undt gloggenleütheren	2	10
Für die Oeffnung undt gerechtigkeit der Kirckhen	6	
Dem H. Pfahrherrn wegen des H. Ampts, Verstatung undt Kertzen	6	15
Umb zwo H. Mässen, die In der begrebnus etc. ge- lessen worden	2	10
Jtem für zwo H. Mässen, die der Sohn hiervor ver- sprochen hatte, Luth Vetter D o r e r s [von Baden] sag	1	10
Dem Herrn Feldtprediger Franciscaner Ordens, der Jhme In seiner Kranckheit zugesprochen, abge- wartet, gesegnet, undt zu der begrabtnus be- gleitet hat	6	
Den Jenigen die Jhme In seiner Kranckheit abge- wartet, undt den Letsten willen zu schreïben	3	
Den Officiieren undt Soldaten [=Mannschaft] die Jhme begleitet, undt by der begrabtnus geschossen	6	...
Jtem für Almüosen undt In opfferstockh gelegt	1	10
Jtem In der Kirckhen Marsinelle, do Er begraben ist, ein Heilige Mäss Jährlich den 2. tag Weinmonet zu Lassen, für Jhme gestiftet	15	
Dem Feldtscherer under [der Kompagnie von] Hauptm. [Jean-François de] C o u r t e n wegen Ader- lássy undt Arzneyen bezalt	5	5
Jtem Meinem Feldtscherer Zalt	3	
Dem Appotekher bezalt	11	5
Jtem Jst Er seinem Gfatter Richter Geörg H e i n- r i c h schuldig gebliben so er zu Nanterre by Jhme Verzehrt	3	4 ...

Verzeichnus deren Sachen, die Sohn Hans Conradt Muos Selligen zuo Charle Roy
hinderlassen hatt etc. A^o 1667[:]

Erstens Ein Rotte Gassagen von tuockh mit silber undt goldtspitzen
Ein alter grauer Wätter Mantel
Ein altes Sommer Kleidt, so er getragt, darab gelöst 6 lb.
Ein schwartzen quotten Huott
Ein silberne rosen, so ab sein alten Huott getrent
Ein guldigen pütschafft ring, undt Ein silberiges pütschafft
Ein Sytenwehr, dem H. Dorer verehrt der Jhme abgewartet
Ein grosses, undt ein Cleines alte Tügenphenckh
Ein schreibtäffelin
Ein Cleinen brochnen spiegel mit silber
Ein schwartz ronden schreibzüg

Ein Silberiges Agnus Dei

Drey Hembter, drey gravaten, das überige Zeüg verbrochen

Fünff Cleine büechlin, darunder 2 alte Bethbüechlin

An geldt hinderlassen, so Er by Ihme gehabt 8 lb. 12 s

Ein Cleines par silberig schuowringen

Ein guldigen Zandtgrübel [=Zahnstocher] In einem guldigen büchslin

Ein bettlin, so in 30 ist, mit silbertrötten und Ein Zeichelin

NB. Die Obstehende sachen hab Jch zusamen gemacht, undt sollen mit der Zeit heimkommen".

- 1) Die Mutter von Johann Konrad Muos, Anna Maria S p e c k, war in l. Ehe mit Johann Rudolf M u o s verheiratet. 1647 ehelichte sie dann Heinrich II. Zurlauben.

AH 77, 67-70 - Seite 70 leer

7

[16]56 Februar 7.

A

SCHREIBEN VOM [KANZLER DER ABTEI MURI], ARB[OGAST] FELBER, AN DIE "OBERSTEN COMENDANTEN" DER FREIEN AEMTER, [LANDVOGT] JAKOB WIRZ UND [LANDSCHREIBER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Meine verricht- undt usswechslung der gefangenen [- Villmergerkrieg -] werden Sye von Halden Ulrich [=Ulrich K o c h, von Villmergen] Muntlich verstanden haben, und das die unsern [die] bey den Bernischen gefangen gewesen (lut mir hinderlassner Specification) alle usgewechslet, sambt noch einem frömbden Müller us dem Kleggoiw [=Klettgau] oder Schwartzwaldt gebürtig, und habe noch einen wältschen gefangnen Namens Philipert E m o n i e r von S. Croix zuruggebracht der noch alhier, die umbkösten so in der gefangenschafft beederseits uffgangen, gegeneinandern Compensiert. Wir haben lang wegen Pass Zedlen zuthun gehabt, also vermeint unverrichter dingen von einander müessen. Der Pferden halber und Pass für [Hans] H ü m b e l i s [Fuhrmann von Wohlen] winwagen¹ nichts erhalten, in deme [der Hofmeister des Oberamtes Königsfelden] H[ans] Lienhart [=Johann Leonhard] E n g e l forgewent, dessen bim wenigsten kein befelch habe.

Bey diser uswechslung wardt Bernischseits angedeut Hr. Hans Lienhart Engel, H. Beat Jacob M a y, H. David Gernig [=G e r w e r] und H. Hans Heinrich E r n s t, so bey mir wardt H. Leütenant Jost H a r t m a n n, seindt entlichen beederseits mit freündtlichem Contento voneinander geschieden, nechstens mehrers muntlich".